

GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG, Buttenwiesen

Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	1.7.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.238,86	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	12.555.274,60	0,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	16.447,35	0,00
3. geleistete Anzahlungen	2.502.390,78	0,00
	<u>15.074.112,73</u>	<u>0,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. eingeforderte ausstehende Pflichteinlage	0,00	1.000,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.195.493,58	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.403,21	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.049.953,35	0,00
	<u>6.260.850,14</u>	<u>1.000,00</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>60.437,88</u>	<u>0,00</u>
	21.395.400,75	1.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.182,85	0,00
<hr/>	<hr/>	<hr/>
	<u>21.737.822,46</u>	<u>1.000,00</u>
<hr/>	<hr/>	<hr/>

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	1.7.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000,00	1.000,00
II. Rücklagen	3.006.971,74	0,00
	<hr/>	<hr/>
B. Rückstellungen	3.008.971,74	1.000,00
sonstige Rückstellungen	1.415.047,37	0,00
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.508.027,28	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278.809,55	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.553.811,56	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.973.154,96	0,00
- davon aus Steuern	EUR 1.973.154,96	
(1.7.2023:)	EUR 0,00) -	
	<hr/>	<hr/>
	17.313.803,35	0,00
<hr/>	<hr/>	<hr/>
	<u>21.737.822,46</u>	<u>1.000,00</u>
<hr/>	<hr/>	<hr/>

GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG, Buttenwiesen

Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7. -
	31.12.2023
	EUR
1. Umsatzerlöse	7.667.930,91
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	6.021.591,96
3. sonstige betriebliche Erträge	656.080,50
4. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-71.295,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.290.906,33</u>
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-6.861.491,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung	EUR 15.578,32
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-8.156.265,23</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-116.235,44
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-5.375.350,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	42.354,25 -794.437,34
10. Ergebnis nach Steuern/Fehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2023	<u>-3.416.532,33</u>
11. Belastung auf Kapitalkonten	<u>3.416.532,33</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>

**GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG, Buttenwiesen
(Amtsgericht Augsburg, HR A 21388)**

**Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2023**

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr der GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG, Buttenwiesen (Amtsgericht Augsburg, HR A 21388), wurde gem. §§ 242 ff. und 264a ff. HGB aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine haftungsbeschränkte Personengesellschaft i.S.d. § 264a Abs. 1 HGB i.V.m. § 267 HGB, die einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften gleichgestellt ist.

Größenabhängige Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Zur besseren Darstellung wurden die in der Bilanz anzugebenden Vermerke zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in den Anhang aufgenommen.

Der Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2023 wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr hat die Gesellschaft im Wege der Abspaltung zur Aufnahme gemäß Spaltungsvertrag vom 17. August 2023 Teile des Vermögens (Geschäftsbereichs Wärme) von der GP JOULE Think GmbH & Co. KG übernommen. Die Übernahme erfolgte zu Buchwerten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugangsbewertung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums.

Bei den Anschaffungskosten wurden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt.

Sofern zum Abschlussstichtag bei Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Wert vorgenommen.

Die Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 wurden sofort als Aufwand gebucht.

Die **unfertigen Leistungen** wurden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Material- und Fertigungseinzel- und gemeinkosten auch den Werteverzehr des Anlagevermögens und angemessene Teile der allgemeinen Verwaltung. Abwertungen wurden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde angewandt.

Waren werden zu einzeln festgestellten Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. **Geleistete Anzahlungen** wurden mit dem Nennbetrag bilanziert. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde angewandt.

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** wurden - unter Beachtung des Niederstwertprinzips - grundsätzlich mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wird die Rückstellung zum Bar-wert angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von EUR 15.403,21 aus sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR	davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Gesamtbetrag EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr:	278.809,55 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	278.809,55 0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr:	6.274.311,56 0,00	5.279.500,00 0,00	0,00 0,00	11.553.811,56 0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr:	1.973.154,96 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.973.154,96 0,00
Gesamtsumme (Vorjahr:	8.526.276,07 0,00	5.279.500,00 0,00)	0,00 0,00)	13.805.776,07 0,00)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von EUR 5.208.759,06 aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von EUR 6.345.052,50 aus sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 6.545,20.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 504, die aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 367) sowie nachträglicher Abrechnung von Leistungen der Rechtsvorgängerin (TEUR 137) resultieren.

D. Sonstige Angaben

Im Jahresschnitt wurden 150 angestellte Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt, die in folgenden Bereichen tätig waren: Projektierung (90), Verwaltung (40) und Vertrieb (20).

Unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die GP JOULE Wärme Verwaltungs-GmbH, Reußenköge. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 25.

Zur Geschäftsführung berechtigt ist ausschließlich die GP JOULE Wärme Verwaltungs-GmbH, Reußenköge, vertreten durch die Herren

- Heinrich Gärtner, CTO der GP JOULE-Unternehmensgruppe
- Felix Schwahn, der ausgeübte Beruf entspricht der Organstellung
- Gerhard Rohde, der ausgeübte Beruf entspricht der Organstellung

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9a) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Im Rahmen eines Kreditvertrags der GP JOULE GmbH haftet die Gesellschaft als Mitverpflichtete. Die Inanspruchnahme des Kredits durch die GP JOULE GmbH beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 12.997. Aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldnerin ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die GP JOULE Holding GmbH & Co. KG, Reußenköge.

Reußenköge, den 26. Juni 2024

GP JOULE Wärme Verwaltungs-GmbH

DocuSigned by:

F26E619F1A6E4EE...
Felix Schwahn
- Geschäftsführer -

Signiert von:

Heinrich Gärtner.
04C210E82B00444...
Heinrich Gärtner
- Geschäftsführer -

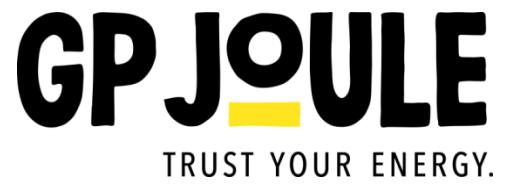
DocuSigned by:

281134D78A6B442...
Gerhard Rohde
- Geschäftsführer -

GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG, Buttenwiesen

Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.7.2023 EUR	Zugang aus Abspaltung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 1.7.2023 EUR	Zugang aus Abspaltung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 1.7.2023 EUR
	<u>Sachanlagen</u>											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	353.309,55	130.633,15	5.519,00	478.423,70	0,00	65.689,24	116.235,44	1.739,84	180.184,84	298.238,86	0,00



Lagebericht

für das Rumpfgeschäftsjahr

vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2023 der

GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG

A. Grundlagen des Unternehmens

Die GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG (GP JOULE Wärme) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GP JOULE Holding GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wurde am 1. Juli 2023 gegründet. Die GP JOULE Wärme hat im Rahmen einer Abspaltung nach dem Umwandlungsgesetz zum 1.9.2023 sämtliche Rechte und Pflichten den Geschäftsbereich „Wärme“ aus der GP JOULE Think GmbH & Co. KG betreffend zum Spaltungsstichtag 1. Januar 2023 übernommen. Die bisher von der GP JOULE Biomasse GmbH & Co. KG ausgeführten Bautätigkeiten werden weiterhin in dieser Gesellschaft zu Ende geführt. Neue Bautätigkeiten übernimmt die GP JOULE Wärme.

Das Geschäftsmodell der GP JOULE Wärme basiert auf folgende Säulen:

- Planung und Projektierung von Nahwärmenetzen auf Basis regenerativer Energien
- Bau von Nahwärmenetzen auf Basis regenerativer Energien
- Betriebsführung von Nahwärmenetzen

Die Umsetzung erfolgt in jeweils eigenständigen Gesellschaften, häufig sogenannten „Renergiewerken“, die für den Ort der Projektdurchführung gegründet werden. Hier besteht die Möglichkeit, dass sich die jeweilige Kommune mit bis zu 50% an den Renergiewerken beteiligt. Die GP JOULE Wärme übernimmt im Rahmen der Planung und Projektierung der Nahwärmenetze auch das Controlling und die Finanzierung dieser Gesellschaften.

Die GP JOULE Wärme ist Teil der GP JOULE Unternehmensgruppe. Die GP JOULE Wärme nimmt im Rahmen der Einbettung in die GP JOULE Gruppe zentrale Leistungen der Gruppe in Anspruch wie

- Business Development
- Marketing
- Public Affairs
- Interne Kommunikation
- Personalwesen
- Übergeordnetes Controlling, Risikomanagement und Reporting

B. Wirtschaftsbericht

a. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchensituation:

Fast 40% aller CO₂-Emissionen in Deutschland entstehen im Wärmemarkt. Aus diesem Grund kommt der Wärmewende eine zentrale Rolle auf dem Weg zur geplanten Klimaneutralität im Jahr 2045 zu. Während die geplante Klimaneutralität 2045 das langfristige Ziel der deutschen Klimapolitik widerspiegelt, stellt die kommunale Wärmeplanung für die kurz- und mittelfristige Umsetzung der Wärmewende den entscheidenden Hebel zur Erreichung der Klimaneutralität dar. Demnach müssen Kommunen ab 100.000 Einwohner bis zum 30.6.2026 eine kommunale Wärmeplanung aufstellen, Gemeinden unter 100.000 Einwohner haben bis zum 30.6.2028 die Pflicht diese zu erstellen. Ab dem Zeitpunkt, ab dem eine kommunale Wärmeplanung besteht, muss der Anteil an Erneuerbaren Energien bei einer Heizungserneuerung mindestens 65% betragen.

Der Staat unterstützt die Wärmewende durch verschiedene Fördermittel, insbesondere:

- Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)
- Förderung nach dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG)
- Diverse Landesfördermittel

Insbesondere die BEW-Förderung ist für die GP JOULE Wärme von großer Bedeutung. Sie bezuschusst den Neubau von Wärmenetzen mit hohem regenerativem Anteil mit rund 40 % der Investitionssumme. Darüber hinaus gibt es für die ersten zehn Jahre speziell für den Einsatz der

Wärmepumpe eine Betriebskostenförderung, welche die entsprechenden Wärmeerzeugungskosten deutlich reduziert.

Entwicklung relevanter Marktfaktoren

Gaspreise:

Die Preise für Gas befanden sich im Jahresverlauf 2023 auf massiver Talfahrt. Die Preise für 1 MWh Gas am Spotmarkt halbierten sich von knapp unter 80 EUR im Januar 2023 auf rund 40 EUR zum Ende des Berichtszeitraumes. Die überwiegende Zahl der privaten Haushalte wird derzeit noch mit Erdgas beheizt. Der Preis für Erdgas spielt deshalb aktuell noch eine wichtige Rolle bei der Preisgestaltung am Wärmemarkt

Inflation:

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9% gegenüber 2022 erhöht. Die Inflation lag damit um 1% geringer als zum historischen Höchststand im Jahr 2022.

Geld- und Kapitalmarktzinsen:

Der 3-Monats-Euribor als wichtiger Indikator für kurzfristige Zinsen erhöhte sich von 2,162% zum Jahresanfang auf 3,91% zum Jahresende.

Der 10-Jahresswap, ein Indikator für langfristige Zinsen, reduzierte sich von anfänglichen 3,06% auf 2,43% zum Jahresende.

Politische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von ausführlichen politischen Diskussionen zur Novelle des Gebäudeenergiegesetzes, welches zum 1.1.2024 in Kraft getreten ist. In Folge des höchstrichterlichen Urteils zur Finanzierung des Klimatransformationsfonds (KTF) verfügte das Bundesfinanzministerium zudem am 21.11.23 eine Haushaltssperre. In Folge wurden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ab diesem Zeitpunkt keine Anträge auf BEW-Förderung mehr bearbeitet. Die Haushaltssperre wurde zum Jahresende 2023 wieder aufgehoben, worauf auch ab Mitte Januar wieder Förderanträge bearbeitet und Förderbescheide zugesagt wurden.

Branchensituation

Die Wettbewerbssituation innerhalb der Branche ist geprägt von der Marktstellung der jeweiligen Stadtwerke. Diese betreiben entweder Wärmenetze im Eigenbestand oder versorgen Ortschaften im Rahmen von Joint-Ventures mit anderen Stadtwerken. Darüber hinaus existieren vereinzelt stadtwerkeunabhängige Anbieter von Wärmenetzen, die vielfach aus angeschlossenen Biogasanlagen hervorgegangen sind und von den örtlichen Biogasanlagenbetreibern betrieben werden. Als überregional tätiger Anbieter zur Projektierung und Betrieb von Wärmenetzen hat die GP JOULE Wärme daher eine Alleinstellung am Markt. Diese Marktposition ist mittlerweile auch überregional bekannt, was den großen Zuspruch durch Kommunen erklärt, welche aktiv auf die GP JOULE Wärme für eine Umsetzung von Wärmenetzen zukommen.

Die Investitionen in Fernwärme für das Jahr 2023 liegen bundesweit geschätzt bei 2,3 Mrd. EUR (2,1 Mrd. EUR in 2022) und somit auf einem neuen Höchststand. Durch diese Investitionen wurde im Jahr 2023 eine neu hinzugekommene Trassenlänge von 674 km geschaffen. Dies entspricht einer Steigerung von 1,9% gegenüber dem Vorjahr. Durch Projektierungen der GP JOULE Wärme wurde im Jahr 2023 eine neue Trassenlänge von 14,5 km geschaffen. Dies entspricht einem Anteil von 2,2% der gesamten neuen Trassenlänge.

Im Jahr 2023 betrug die Nettowärmeerzeugung für Fernwärme in Deutschland ca. 128 Mrd. kWh. Davon entfielen 19,7% auf erneuerbare Energien (dominierend ist hier die Erzeugung aus fester Biomasse), hinzu kommen 7,6% aus Abwärme. Die restlichen Anteile entfallen auf fossile Energieträger, Abfälle und Sonstiges, wobei der Anteil von fossilen Energieträgern mit 63,2% die Nettowärmeerzeugung dominiert. Somit ist die FernwärmeverSORGUNG in Deutschland nach wie vor

vielfach vom Preis für fossile Energieträger abhängig. Es zeigt sich allerdings, dass die Preisschwankungen bei der Wärmeversorgung durch Fernwärme weit geringer ausfallen als bei fossilen Energieträgern.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass der langfristige Trend von Preissteigerungen bei fossilen Energieträgern dafür sorgen wird, dass Fernwärme insbesondere aus erneuerbaren Energien attraktiv bleibt. Hierauf deutet auch die Entwicklung der Wärmeversorgung bei Neubauten hin. Aus verfügbaren Daten für das Jahr 2022 zeigt sich, dass Neubauten zu 25,2% mit Fernwärme beheizt werden. Bezogen auf den gesamten Wohnungsbestand in Deutschland beläuft sich diese Quote auf 14,2%, wobei auch diese in den letzten Jahren gestiegen ist. Die Heizarten Gas und Öl haben hingegen seit 2019 signifikant an Bedeutung verloren. Daher ist davon auszugehen, dass die Fernwärme zukünftig eine der tragenden Säulen bei der Wärmeversorgung in Deutschland sein wird.

b. Geschäftsverlauf

Ertragslage

Die Gesamtleistung des abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahres beläuft sich auf 14.346 TEUR. Diese setzt sich aus den Umsatzerlösen, den Bestandsveränderungen und den Sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Der Umsatz i.H.v 7.668 TEUR wurde fast vollumfänglich aus der Projektentwicklung und dem Bau von Nahwärmeprojekten generiert. Nur ein verschwindend kleiner Anteil entfällt auf Einnahmen aus der Betriebsführung. Die Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen i.H.v. 6.022 TEUR weist die aktivierten projektbezogenen Personal- und Fremdleistungen aus, welche noch nicht fertig und damit auch nicht in Rechnung gestellt sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit 656 TEUR ausgewiesen.

Nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen (3.362 TEUR), Personalaufwendungen (8.156 TEUR), Abschreibungen (116 TEUR) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5.375 TEUR) beträgt das EBIT -2.664 TEUR.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von -752 TEUR ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von -3.417 TEUR.

Finanzlage

Finanzierung und Liquiditätssteuerung der Gesellschaft werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrag von der GP Joule GmbH durchgeführt, wobei der laufende Zahlungsverkehr und auch die Abrechnungen mit anderen Gesellschaften der GP JOULE-Gruppe über die eigenen Bankkonten abgewickelt werden.

Die Finanzierung der Investitionen der GP JOULE Wärme erfolgt über Darlehen der GP JOULE GmbH

Aufgrund der Abspaltung und der hieraus resultierenden Darstellung des Rumpfgeschäftsjahres (angegeben sind die Werte aus der Eröffnungsbilanz) ist eine Kapitalflussrechnung nicht sinnvoll möglich. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 21.738 TEUR.

Das Anlagevermögen spielt mit 298 TEUR eine untergeordnete Rolle. Das Umlaufvermögen dagegen ist mit 21.440 TEUR ausgewiesen. Hiervon entfällt ein wesentlicher Teil auf das Vorratsvermögen (15.074 TEUR), welches die unfertigen Leistungen für Projektentwicklung und den Bau von

Wärmenetzen enthält. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Betreibergesellschaften belaufen sich auf 5.195 TEUR.

Das Eigenkapital liegt nach Verbuchung des Ergebnisses für das Rumpfgeschäftsjahr bei 3.009 TEUR. Die Rückstellungen betragen 1.415 TEUR und die Verbindlichkeiten sind mit 17.314 TEUR ausgewiesen. Ein wesentlicher Teil der Verbindlichkeiten besteht gegenüber verbundenen Unternehmen (11.554 TEUR) sowie aufgrund erhaltener Anzahlungen (3.508 TEUR) für Planungs- bzw. Bauleistungen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Jahresende 13,8 %.

Nachtragsbericht

Es sind keine für das Jahresergebnis 2023 relevanten Entwicklungen nach Geschäftsjahresende bekannt.

c. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der laufenden Geschäftstätigkeit werden die folgenden Kennzahlen (finanziellen Leistungsindikatoren) herangezogen, um die Geschäftsentwicklung zu beurteilen und bei Fehlentwicklungen frühzeitig reagieren zu können:

- Gesamtleistung
- Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Die Gesamtleistung berechnet sich aus den Umsatzerlösen, der Bestandsveränderung der fertigen und unfertigen Leistungen, den anderen aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern berechnet sich aus der Gesamtleistung, dem Materialaufwand, dem Personalaufwand, den Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und dem Finanzergebnis.

Risiken/Chancen Prognose

Die Gesellschaft partizipiert am Risikomanagementsystem der GP JOULE Unternehmensgruppe. Neben den gruppenweiten Risikoorientierung (z.B. Änderung politische Rahmenbedingungen) werden bereichsspezifische Anforderungen (z.B. Projektverschiebungen) regelmäßig bewertet und berichtet.

Die Gesellschaft ist, wie die Gruppe durch die verfolgten Projekte regelmäßig Chancen und Risiken ausgesetzt, die sich positiv und negativ auf Vermögen, Ergebnis und Liquidität der Gesellschaft auswirken können.

Risiken:

Um den steigenden Umsätzen und den damit steigenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde die Geschäftsführung der Gesellschaft im Jahr 2023 verstärkt. Damit kann innerhalb der Geschäftsführung eine Aufteilung der Zuständigkeiten vorgenommen werden.

Als personalintensives und auf Wachstum ausgerichtetes Unternehmen ist die Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeiter:innen für den zukünftigen Erfolg der GP JOULE Wärme entscheidend. Auch hier wird das Know-how innerhalb der Gruppe effizient gebündelt und von der GP JOULE Wärme in

Anspruch genommen. Außerdem wird potenziellen Mitarbeiter:innen ein attraktives und modernes Arbeitsumfeld, wie z.B. die 4-Tage-Woche, geboten.

Die laufende Liquidität wird zu einem großen Teil aus Darlehen der Gruppe zur Verfügung gestellt. Damit besteht zwar eine hohe finanzielle Abhängigkeit von der Gruppe, dafür profitiert die Gesellschaft aber von günstigen Finanzierungskonditionen durch das professionelle Cash Management der Gruppe.

Aufgrund der hohen Kapitalintensität beim Bau von Nahwärmenetzen bestehen Risiken durch die Entwicklung der Inflation und der damit verbunden Abhängigkeit zu den Geld- und Kapitalmarktzinsen. Hier findet eine permanente Marktbeobachtung statt, um die Risiken bestmöglich einzudämmen und Chancen zu nutzen.

Mögliche Lieferverzögerungen für unsere Komponenten oder der Ausfall von Lieferanten wird durch enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten ausgeschlossen bzw. durch eine permanente Beobachtung des Marktes und ggf. der Zusammenarbeit mit mehreren gewerksspezifischen Anbietern minimiert.

Die Planung, der Bau und Betrieb von Nahwärmenetzen wird, wie bereits beschrieben, durch Fördermittel auf Bundes- und Länderebene gefördert. Ein Wegfall der Fördermittel hätte kurz- und mittelfristig eine deutliche Auswirkung auf das Geschäftsmodell der GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG. Da hier bezüglich der Förderwürdigkeit jedoch über alle etablierten politischen Parteien hinweg Einigkeit besteht, ist dies nicht zu erwarten.

Aus Sicht der Gesellschaft sind derzeit keine konkreten Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG in absehbarer Zukunft gefährden.

Chancen:

Die Wärmewende ist zentraler Bestandteil der Energiewende auf dem Weg zur Klimaneutralität. Durch das Wärmeplanungsgesetz sind die Kommunen gefordert, spätestens bis zum 30.6.2028 eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich die Nachfrage der Kommunen nach einer Fernwärmelösung sich weiter deutlich erhöhen wird. Die Gesellschaft profitiert hierbei von einem über viele Jahre gewachsenen Netzwerk mit den Kommunen. Außerdem verfügt die GP JOULE Wärme nicht zuletzt dank der Einbettung in die GP JOULE Unternehmensgruppe über einen technologischen Vorsprung. So können über die Vernetzung des Leistungsspektrums der Gruppe (Wind, PV, Wasserstoff, Mobilität) langfristig die verschiedenen Sektoren gekoppelt werden und so die Energieversorgung vor Ort optimiert werden.

Prognose:

Grundlage für die Prognose 2024 bildet die aufgestellte Wirtschaftsplanung der GP JOULE Wärme. In der Planung wiederum werden die sich aktuell im Funnel befindlichen Projekte, unterlegt durch die aktuelle Markteinschätzung, abgebildet. Dabei ist es das Ziel für die Gesellschaft, in den nächsten Jahren sehr stark zu wachsen.

Wir erwarten im 1. vollen Geschäftsjahr eine positive Geschäftsentwicklung. Wir planen die Steigerung der Gesamtleistung auf rund 50. Mio. EUR und ein EBT von rund 1 Mio. EUR. Dies erklärt sich zum einen dadurch, dass in der GP JOULE Wärme zukünftig auch alle Bautätigkeiten der Wärmesparte durchgeführt werden, zum anderen durch die deutlich spürbare Zunahme der Nachfrage an kommunalen Wärmenetzen, sowie der Umsetzung von bereits in Vorjahren geplanten Projekten.

Buttenwiesen, den 26. Juni 2024